

Viele neue Camcorder : fester Platz im Fotofachhandel oder vernachlässigt?

Autor(en): **Hermle, Christian / Vognstrup, Leo / Brauchbar, Nanette**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **12 (2005)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

digital imaging

Fotointern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



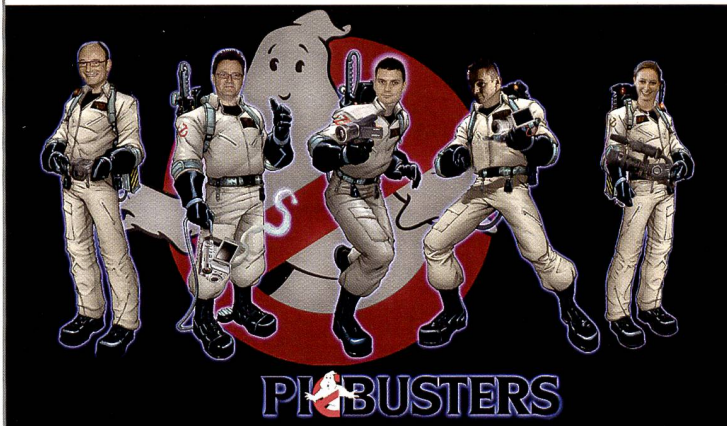
Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

Das Jahr 2005 wird ohne Zweifel in die Fotogeschichte eingehen – allerdings nicht sehr rühmlich. Wichtigste Schlagzeile dürfte das Aus von AgfaPhoto sein, mit dem eines der traditionsreichsten Fotounternehmen willentlich vernichtet wurde. Aber Agfa steht keineswegs alleine da. Es liegt noch kein halbes Jahr zurück, dass Kyocera-Yashica ihr Kamerageschäft einstellte, und wer Spezialitäten für Schwarzweiss und Fine-Art sucht hat in der Schweiz seine liebe Mühe, seit es Ideereal nicht mehr gibt. Das sind mehr als Einzelfälle. Es muss uns zu denken geben, dass vieles, was einst wegweisend und wertbestimmend war, nun plötzlich ersatzlos im Angebot fehlt – grosse Marken, die es einfach nicht mehr gibt, Materialien, die man vergebens in einer Liste sucht, Know-how, das verloren geht, weil es angeblich nicht mehr verlangt wird. Aber Know-how ist Wissen und Können ist Kultur. Nichts und Niemand geht verloren, ohne eine Lücke zu hinterlassen ...

Die Fotografie ist mitten in einem Umschwung mit kaum auszumalenden Konsequenzen. Die digitale Revolution fasziniert uns zwar alle – aber sie deckt vieles zu, was wir später vermissen könnten!

Urs Tillmanns

video Viele neue Camcorder – fester Platz im Fotofachhandel oder vernachlässigt?



Preiszerfall und Verkauf über andere Kanäle haben das Geschäft mit den Camcordern dem Fotofachhandel etwas aus der Hand genommen. Bergen neue Technologien wie High Definition neue Chancen? Wir haben uns mit Vertretern der fünf führenden Marken – Canon, JVC, Panasonic, Samsung und Sony – unterhalten.

Super8 und andere Filmaufzeichnungsgaräte waren die Domäne des Fotofachhandels. Hat sich bei den Videokameras der Konsument in neue Absatzkanäle orientiert?
Nanette Brauchbar, Canon: Der

starke Preiszerfall und die einfache Bedienung der Camcorder hat im Laufe der Jahre viel dazu beigetragen dass sich die Klientel der Camcorder erweitert hat. Dies wiederum öffnete die Türe für Grossverteiler und Discountge-

schäfte. 3/4 der heute verkauften Camcorder kosten unter Fr.1000.– und werden v.a. in den eben erwähnten Geschäften verkauft. Die teureren semi-professionellen bis professionellen Camcorder benötigen nach wie vor ausgiebige Beratung, deswegen spielt der Fachhandel in diesem Camcordersegment eine wichtige Rolle.

Christian Hermle, Panasonic: Ich habe mir die Zahlen von 2000 und 2004 angesehen (IHA-GfK UE-Panel/Top Management Report 2004). Daraus geht hervor, dass im Jahr 2000 rund 12 bis 15 Prozent des gesamten Volumens/Werts der in der Schweiz verkauften Camcorder über den Fotofachhandel abverkauft wurden. Dieser Wert war auch im Jahr 2004 noch aktuell. Verschiebungen zulasten des Fotofachhandels haben also keine stattgefunden.

Wenn wir die Anteile heute (Periode Juni bis September 05) betrachten, dann sehen die Ka-

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

Video: Technologien, die den Markt beleben Seite 10

format 6x9

Die kleinen Fachkameras mit Format 6x9cm eignen sich ideal für den digitalen Einsatz.

agfa infos

Mit aktuellen Information bietet Agfa den Schweizer Kunden Perspektiven. Wir informieren.

recycling

Was passiert mit alten Kameras und Computern? Sie sind die Rohstoffquelle der Schweiz.

Seite 14

Seite 18+23

Seite 20



Staubfreie Zone – die neue Olympus E-500

Keine Bildfehler mehr durch Staub auf dem CCD. Dank der Olympus E-500 mit Supersonic Wave Filter, dem patentierten Staubschutz-System von Olympus mit 35.000 Vibrationen pro Sekunde. Außerdem ist die E-500 die derzeit weltweit leichteste D-SLR Kamera mit 8 Millionen Pixel, einem 2,5"/6,4cm HyperCrystal LCD sowie FourThirds Technologie, entwickelt für ZUIKO DIGITAL Objektive. www.olympus.ch. Woran Du Dich erinnern willst.

OLYMPUS

Your Vision, Our Future

E-SYSTEM E-500

Fortsetzung von Seite 1

nalanteile wie folgt aus:
 15 Prozent Fotofachhandel
 24 Prozent Unterhaltungselektronikfachhandel
 46 Prozent Technical Superstores (Interdiscount, MediaMarkt, etc.)
 14 Prozent Mass Merchandisers (Coop, Migros, Warenhäuser, etc.)
 Da dieser Teilmarkt im Bereich der Unterhaltungselektronik einer der stabilsten ist, werden sich hier auch in nächster Zukunft keine gravierenden Änderungen ergeben.

Leo Vognstrup, Samsung: Der Fotofachhandel kann sich in Zukunft nur über die beratungsinintensiveren Produkte profilieren. Die Massenprodukte werden auch in Zukunft eher über den Retail Channel gehen.

Kurt Hofmann, Sony: Die meisten Fotofachhändler hatten zu Beginn das Potential der Videokameras deutlich unterschätzt und haben den Markt den UE-Fachhändlern, Ketten und Fachmärkten kampflös überlassen. Der Trend zu den immer günstigeren Modellen unterstützt nun weiter die Warenhäuser und die grossen Fachmärkte und Verkaufsketten. Aktuell werden etwa die Hälfte aller Kameras bei den Fachmärkten und Verkaufsketten nachgefragt. Jede fünfte Kamera wird bei einem UE-Fachhändler gekauft und die verbleibenden 30 Prozent teilen sich die Warenhäuser mit den Fotofachhändlern. Der Trend hin zu den DVD Kameras, HDV Modellen und Harddisk-Modellen verändert in naher Zukunft bestimmt auch das Kaufverhalten der Kunden. Wir erwarten, dass der Computerhandel neu auch vermehrt Camcorder als Lösung verkaufen wird. Die Fachhändler könnten ihren Anteil erhöhen, wenn Sie mit dem Trend des Marktes gehen und den Mehrwert wie beispielsweise die DVD-Technologien in Verbindung mit 5.1 Dolby Digital Surround den anspruchsvollen Kunden richtig zeigen können und so diesen Mehrwert effektiv schaffen. Wenn die immer stärker preisorientierten Konsumenten über solche wichtige und wertvolle Neuheiten nicht pro-

fessionell informiert werden, dann wird der Teilmarkt der untersten Preisklasse auch in Zukunft durch die Fachmärkte und Verkaufsketten beherrscht.

Der Videoboom der 80er und 90er-Jahre scheint abgeflaut. Kommt er wieder mit den Cross-over- und kombinierten Modellen?



«Mit der Ausstrahlung von High Definition-Sendungen wie der FIFA 2006 wird die Nachfrage nach hochauflösten Homevideos steigen – der Startschuss ist gefallen.»

Nanette Brauchbar, Product Manager Photo / Video Canon Schweiz, Dietlikon

Brauchbar: Heute gibt es gute Fotokameras, die Filmsequenzen in durchaus ansehnlicher Qualität aufnehmen können. Umgekehrt geht der Trend bei den Camcordern hin zu immer höherer Auflösung für Standbilder, resp. Fotos. Jedoch ist die Filmqualität bei Fotokameras qualitativ noch weit weg von einem guten Camcorder, genau so wie Fotos, die mit einem Camcorder gemacht werden, noch nicht die Qualität erreichen, wie Fotos die mit einer Fotokamera gemacht werden.

Es ist gut möglich, dass der Videomarkt durch das annähern dieser beiden Welten einen neuen Schub erhält.

Heinz Häner, JVC: Mit der GZ-MC500 hat JVC eine starke Lösung als Kombicamcorder lanciert, der Harddisk-Camcorder arbeitet mit der 3CCD Technologie und einer Fotoqualität von 5 Megapixeln. Dank dieser Kombination und dem Einsatz einer Harddisk als Speichermedium verzeichnet die GZ-MC500 grossen Erfolg im Markt.

Kombinierten Modellen, die hohen Qualitätsansprüchen Rechnung tragen, räumen wir eine positive Zukunft ein. Die Verschmelzung von Video und Foto in hoher Qualität, kombiniert mit einer Harddisk als ideales Speichermedium, auch in der Verbindung mit dem Computer, offerieren den Konsumenten markante Vorteile.

Hermle: Dieser Markt ist – zumindest mengenmässig – in keiner Art und Weise abgeflaut. Im Jahr 2000 wurden 62'000 Videokameras verkauft, 2004 waren es knapp unter 61'000. Wertmässig sieht das allerdings etwas anders aus. In derselben Zeitperiode ist dieser Markt von rund 115 Mio. Fr. auf 66,5 Mio. Fr. geschrumpft.

Schlecht für die Markenhersteller und die Handelspartner, gut jedoch für den Endverbraucher: heute gibts für wesentlich weniger Geld wesentlich mehr Technologie und Leistung.

Vognstrup: Die Art der Videoaufnahmen hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert. Die Familien-Videos («bewegte Diashows») sind weiterhin bei den Eltern ein Thema; bei der jungen

und dann wieder bei den MiniDV Modellen der Fall war. Die Zyklen werden einfach immer schneller, so ist beispielsweise in den vergangenen Monaten der Anteil der DVD Kameras im Markt bereits auf über 17 Prozent gestiegen und ist weiterhin stark zunehmend. Der neue Standard wird von den drei grössten Firmen Sony, Panasonic und Canon bereits unterstützt und das Angebot wird im nächsten Jahr noch weiter ausgebaut.

Wie wichtig ist die High Definition Technologie für Sie?

Brauchbar: HDTV ist in aller Munde. Kein Wunder, denn diese hochauflösende Fernseh- und Videotechnologie ist der grösste Fortschritt seit der Einführung des Farbfernsehens. Bei HDTV kann man also von einer völlig neuen Fernseh- und Videogeneration sprechen.

Im Oktober 2003 einigten sich JVC, Canon, Sharp und Sony auf das HDV-Videoformat, welches als gemeinsamer Standard für digitale Consumer-Camcorder mit HDTV-Auflösung verwendet werden soll. Canon hat vor kurzem den ersten High Definition Camcorder, den XL H1, vorgestellt. Er



«Die Verschmelzung von Video und Foto bei höchster Qualität und mit einer Harddisk als Speichermedium ist das für den Kunden interessanteste Konzept in der Zukunft.»

Heinz Häner, Product Manager/ PR, JVC (Spitzer Electronic AG), Oberwil

Generation geht es eher um Dokumentation und Action Darstellung. Die Qualitätsansprüche und die Art der Kameras sind hier sehr unterschiedlich; vom HD-Camcorder über JPEG/MPEG-Kombigeräte bis zum Handy. Jeder Bereich wird seine Zukunft und seine Distribution haben.

Hofmann: Die Nachfrage für Videokameras ist in den vergangenen Jahren wieder gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die stark sinkenden Preise zurückzuführen. Wir erwarten nun mit der Einführung der neuen DVD-Technologie einen neuen Boom, wie es auch in der Vergangenheit bei der Einführung der ersten Hi8

eignet sich hervorragend zur Aufnahme von Nachrichtenbeiträgen, Sportveranstaltungen und TV-Episoden sowie von Dokumentarfilmen und Feature-Filmen. Den Startschuss für Canon's HDV ist somit erfolgt.

Häner: In unserem Sortiment sind alle LCD-Modelle mit dem «HD ready» Logo zertifiziert, was dem Konsumenten garantiert, dass die HDTV-Sendungen in perfekter, kompromissloser Qualität dargestellt werden. Der Einzug solcher Qualitäts-LCD's mit «HD ready» in die Wohnstuben der Konsumenten ist voll im

Fortsetzung auf Seite 5

Bildstabilisator- in-the-box.

JUNG/MATZ/Limmat



Distributed by John Ley Electronics AG, 8014 Littau

Wackeln erlaubt. Unsere Kompaktkamera Lumix FX9 mit optischem Bildstabilisator und optischem 3-fach-Zoom passt nicht nur in jede Hosentasche, sondern zaubert Ihre Schnappschüsse auch unverzerrt aufs 2,5-Zoll-LC-Display. Ausserdem überrascht die Kleine mit einer Auflösung von 6 Megapixeln, einer Auslösezeit von nur 0,008 Sekunden und einem LEICA DC VARIO-ELMARIT Objektiv. Nicht zu vergessen die Akkuleistung für bis zu 270 Bilder. Mehr Informationen, die ins Auge springen, auf www.panasonic.ch

Panasonic
ideas for life

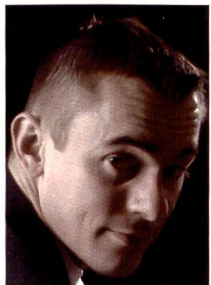
Fortsetzung von Seite 3

Gänge und immer mehr Produkte sind heute mit diesem Logo versehen. HDV/HDTV-Camcorder sind im Markt erhältlich, auch JVC führt ein Modell, GY-DH101 im semiprofessionellen Bereich im Sortiment.

Hermle: HD ist eine der Zukunftstechnologien, die für Panasonic als strategische Schlüsseltechnologie erachtet werden. Allerdings wird primär der Flat-TV Markt erschlossen, dann muss der Content geliefert werden (TV-Stationen und Broadcaster), anschliessend wird sich eine grosse Nachfrage nach Massespeichern bilden, die sich v.a. auf den Markt der Aufzeichnungsgeräte auswirken wird (DVD, Blu-ray/ Flash-Memories, etc.). Im selben Zeitraum bzw. rollend im Anschluss wird der konventionelle, heute bekannte Camcordermarkt resp. die entsprechenden Technologien durch HD Camcorder breit substituiert werden. Das dauert in Bezug auf die Camcorder also noch eine gewisse Zeit.

Vognstrup: High Definition ist sicher ein Thema, wird aber vorderhand eher eine Nische sein.

Hofmann: High Definition ist für die gesamte Sony Corporation einer der wichtigsten Pfeiler, auch des zukünftigen Geschäfts. Sony hat hier eine einzigartige Marktstellung, vom professionellen Produktionsequipment für Fernseh- und Filmproduktionsgesellschaften über die HD-Consumer-

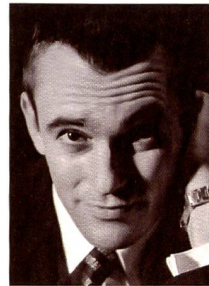


«Kompakten Aufzeichnungsmedien ohne mechanische Bauteile gehört die Zukunft, wenn sie genügend Speicherkapazität haben. Mittelfristig sind die DVDs wichtig.»

Christian Hermle, Leiter Corporate Communications, Panasonic (John Lay Electronics AG), Littau

geräte wie Bravia-TV (HD-ready), HD-Recorder, Blu-ray, Playstation und HD-Camcorder bis hin zu HD-Inhalten von Sony Pictures bietet Sony die umfassendste HD-Palette am Markt. Sony hat mit dem HDR-HC1 zur Zeit auch die erfolgreichste HDV-Kamera auf dem Markt.

Was ist die Hauptursache für eine Wiederbelebung des Videomarktes? Die HD-Technologie? Home Cinema und Beamer-Verkäufe? Oder die schlechte Qualität der meisten Digitalkameras bei Videosequenzen?



«Der Kameramarkt ist stabil, mit sinkendem Wert – der Fotofachhandel hat seinen festen Anteil am Kuchen. HD wird einfach die bestehende Technologie ablösen.»

Christian Hermle, Leiter Corporate Communications, Panasonic (John Lay Electronics AG), Littau

Brauchbar: In Europa werden in 2006 erstmals TV-Übertragungen im HD-Format ausgestrahlt. (z.B. FIFA World-Cup 2006). Die Nachfrage nach HDTV-Geräten wird demzufolge in den nächsten Jahren stark zunehmen. Mit der Verbreitung des HDTV-Formats steigt automatisch die Nachfrage nach höherer Bildqualität für Homevideos. Dieser Prozess wird allerdings einige Jahre in Anspruch nehmen. Momentan befinden sich die HD-Geräte preislich noch auf einem stattlichen Niveau, mit zunehmender Nachfrage werden die produzierten Mengen jedoch steigen und die Preise sinken.

Hermle: Die neuen HD-Technologien werden den heutigen DVC- resp. DVD- und Flashmemory Camcordermarkt «schleichend» ohne Mengenzuwachs substituieren, wie das z.B. bei

Röhren-TV durch Flats oder bei VHS-Videorecordern durch DVD- und HDD-Recorder passiert ist. Eine direkte Korrelation mit der Entwicklung von Beamer oder Heimkinomärkten sehen wir hier nicht.

Hofmann: Nicht nur HD, auch die Verwendung von DVD für

Handycams und die damit einhergehende einfache Handhabung der Technologie und die Harmonisierung der Formate tragen dazu bei, dass sich wieder mehr Leute neue Camcorder anschaffen. Wobei natürlich die

Kompatibilität mit den Home Cinema-Anlagen und die tollen neuen Möglichkeiten der Fernseh- und Projektoren-Technologien sicher auch dazu beigetragen haben, dass Filmen wieder en vogue ist.



«Preisgünstige Videokameras werden auch in Zukunft über den Retailkanal verkauft, der Fotohandel sollte sich auf beratungsintensive Produkte konzentrieren.»

Leo Vognstrup, Business Unit Manager, Samsung (Dicom), Rotkreuz

Es scheinen sich vier Speichermedien zu behaupten: Mini-DV, Mini-DVD, Speicherkarte und Harddisk. Welches ist für Ihre Marke die zukunftsreichste?

Brauchbar: Momentan befinden wir uns in einer Übergangsphase. MiniDV hat über Jahre den Markt dominiert und ist noch heute das kostengünstigste Speichermedium, ist aber technologisch gesehen etwas in die Jahre gekommen. Der grösste Nachteil ist sicherlich die sequentielle Datenspeicherung. Systeme wie Mini-DVD haben den Vorteil, dass sie in den meisten DVD-Playern direkt abgespielt werden können, sofern man keine Nachbearbeitung des gefilmten wünscht. Preislich liegt die Mini-DVD noch deutlich über den MiniDV-Bändern. Camcorder mit Harddisk-Technologie sind erst seit diesem Jahr auf dem Markt erhältlich. Wir sehen

in dieser Technologie noch ein hohes Entwicklungspotential, Flash-Memory wird in Zukunft sicher auch ein Thema werden. Preislich gesehen, sind diese beiden Varianten momentan mit Abstand die teuersten. Samsung rechnet aber damit, dass die Flashmemorypreise in den nächsten Jahren, dank neuen Technologien, drastisch sinken. Das wiederum eröffnet den Camcorder-Herstellern neue Möglichkeiten.

Hüner: Der Erfolg unserer Harddisk-Lösungen, von der GZ-MC500 über die neuen G-Modelle der Everio-Serie mit 20 respektive 30 GB Harddisk, haben diesen Sektor aufgemischt und einen neuen Standard definiert.

Hermle: In Zukunft werden sich v.a. Medien ohne mechanische Bauteile aufgrund ihrer Kompaktheit und weil man sie prak-

tisch nicht beschädigen kann durchsetzen. Das heisst für uns klar, dass Flash Memories wie die SD Memory Card die Nase vorn haben werden, sobald die Speicherkapazitäten gleich hoch sind, wie bei übrigen Medien. Mittelfristig wird die DVD eine gewisse Rolle spielen. Langfristig wie bereits gesagt Flash Memories und ab 2008 sogar Blu-ray Disc Camcorder.

Hofmann: Es ist klar, dass das nun auch schon ins Alter gekommene MiniDV Band in den kommenden Jahren abgelöst wird. In erster Linie wird dies aber durch das kompatible und einfach verwendbare DVD System geschehen. Die Speicherkarten werden sich erst wieder erfolgreich in den Markt zurück melden, wenn die Medien nochmals 10x mehr Speicherplatz bieten und mindestens 5x günstiger gewor-

Fortsetzung auf Seite 7



Herzlichen Dank



Dank Ihren zahlreichen positiven Stimmen durften wir zum zweiten Mal in Folge den begehrten Disti-Award 2005 für den besten Distributor entgegennehmen.

Wir bleiben weiter am Ball. Für Sie!

Hintere Reihe: Curty Edy, Odermatt Carlo, Ampert Stefan, Engelberger Karl, Bachmann James, Jetzer Thomas, Bona Tanja, Mouron Jean-Jacques, Andreetti Roger, Moser Kurt, Hofer Andreas, Orth Philippe, Engelberger Roger
Vordere Reihe: Allamand Nora, Winiger Anita, Studer-Gigandet Andrea, Erni-Engelberger Corinne

Es fehlen auf dem Foto: Berger Kurt, Engelberger Mischa, Gasser Daniel, Grichting Nadine, Flühler Heidi, Niederberger Adi, Odermatt Ruth, Schnyder Herbert, Würsch Kurt, Zelger Erich

Fortsetzung von Seite 5

den sind. In der Zwischenzeit lässt sich ein Teil des Marktes vom Harddisk Format begeistern. Da diese Kamera jedoch nur in Verbindung mit einem Computer richtig Sinn macht, ist die Zielgruppe dieser Lösung auf aktuell maximal einen Fünftel des Marktes eingeschränkt.

Worauf sollte ein Fotohändler bei der Kaufberatung besonders hinweisen?

Brauchbar: Beim Kauf eines Camcorders gibt es viele Kriterien zu beachten. Jeder Konsument hat andere Anforderungen an eine Kamera, das Budget spielt meistens eine wichtige Rolle. Nebst dem Speichermedium spielen das optische Zoom, das Design, Grösse und Gewicht eine wichtige Rolle im Entscheidungsprozess. Bei etwas teureren Produkten machen Features wie optischer Bildstabilisator, der Aufbau der Optik oder zum Beispiel

die Qualität der Standbilder den Unterschied. Vor allem bei diesen Geräten ist der Endkunde gut bedient, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen.

Hermle: Im Moment ist man mit DVC bestens bedient. Auch DVD-Camcorder sind sehr gut. Die Harddisc bereitet v.a. wenn sie voll ist im Alltagsgebrauch gewis-



«Das Maximum an Qualität bei Bild und Ton sollte das Hauptkriterium beim Kauf eines Camcorders sein. Dazu kommt die Handhabung, dank Mini-DVD sehr einfach.»

Kurt Hofmann, Product Manager DIME (Digital Imaging Europe), Sony Schweiz, Schlieren

se Schwierigkeiten. Auch ist sie reparaturanfälliger als wenn man mit auswechselbaren Datenträgern arbeitet. In nächster Zukunft werden sich Flash Memories durchsetzen.

Viel eher gilt es, den Fokus wie

bei Fotokameras auf eine perfekte Optik zu setzen. Panasonic zum Beispiel bietet hier durch die Kooperation mit Leica den Garant. Unlängst wurde in einem Warentest festgestellt, dass Panasonic die besten Camcorder baut. Drei Panasonic Modelle befinden sich auf den vordersten Plätzen. Bezüglich Optik würde

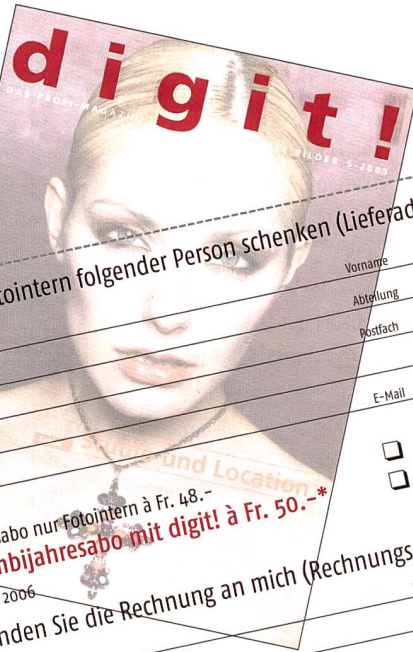
ich besonders auf ein optisches Zoom in Verbindung mit einem optischen Bildstabilisator und v.a. auf 3CCD Technologie setzen.

Hofmann: Gefragt ist in erster Linie das Maximum an Qualität oder die einfachste Handha-

bung. Ein Kunde muss sich heute entscheiden, ob er beispielsweise seine Familienfilme bereits in High Definition Qualität aufnehmen will, und so die Erinnerungen bereits fürs nächste Zeitalter in der entsprechenden TV Qualität aufnehmen kann. Oder man entscheidet sich für das äusserst einfach zu bedienende DVD Format, welches die einfachste Möglichkeit darstellt, Filmmaterial aufzunehmen und sofort mit jemandem über den DVD Player (also ohne Kabel oder Nachbearbeitung) in einer hohen Qualität zu geniessen. Langeweile kommt nicht auf, denn man hat einerseits die Möglichkeit, direkt auf die besten Sequenzen zu «springen» und so die etwas «langweiligeren» Passagen einfach auszulassen, und andererseits von der besten Tonqualität (welche bis heute nur per DVD wieder gegeben werden kann), dem 5.1 Dolby digital Surround Sound, zu profitieren.

Optimal informiert?

Geschenkabo für nur Fr. 50.- im Jahr!



IHR GESCHENK!
Als Prämie erhalten Sie dieses praktische LED-Lämpchen inklusive Batterien **gratis!**
solange Vorrat

Ich möchte Fotointern folgender Person schenken (Lieferadresse):

Name _____ Vorname _____
 Abteilung _____
 Postfach _____
 E-Mail _____

Name _____
 Firma _____
 Strasse / Nr. _____
 PLZ / Ort _____
 Telefon _____
 Datum _____

Bitte senden Sie die Rechnung an mich (Rechnungsadresse):

Name _____ Vorname _____
 Abteilung _____
 Postfach _____
 E-Mail _____
 Unterschrift _____

1 Jahresabo nur Fotointern à Fr. 48.-
 1 Kombijahresabo mit digit! à Fr. 50.-*

*gilt nur für 2006

1 Zwei-Jahresabo à Fr. 68.-
 1 Ausland-Jahresabo à Fr. 67.-

Einsenden an: Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen, Fax 052 675 55 70

Fotointern, die einzige Schweizer Zeitschrift ausschliesslich für die Foto- und Imagingbranche - alle zwei Wochen! www.fotointern.ch